

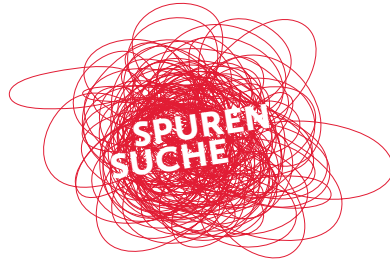
**Sensibel werden für Religiöses  
in der Kita**

## **5. Religiöse Vielfalt im Kontext religionssensibler Bildung**

- ▶ An dieser Station können Sie sich gedanklich mit der Einrichtung als Lebens- und Sozialraum auseinandersetzen.
- ▶ Lesen Sie den Handlungsgrundsatz.
- ▶ Schauen Sie sich das Fotobuch an. Notieren Sie sich Ihre Gedanken und Anregungen.

🕒 Zeit: ca. 10 min

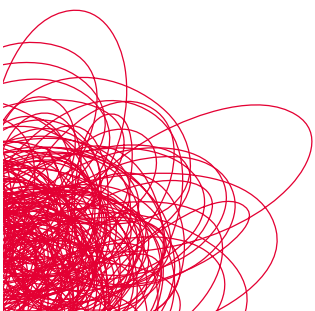


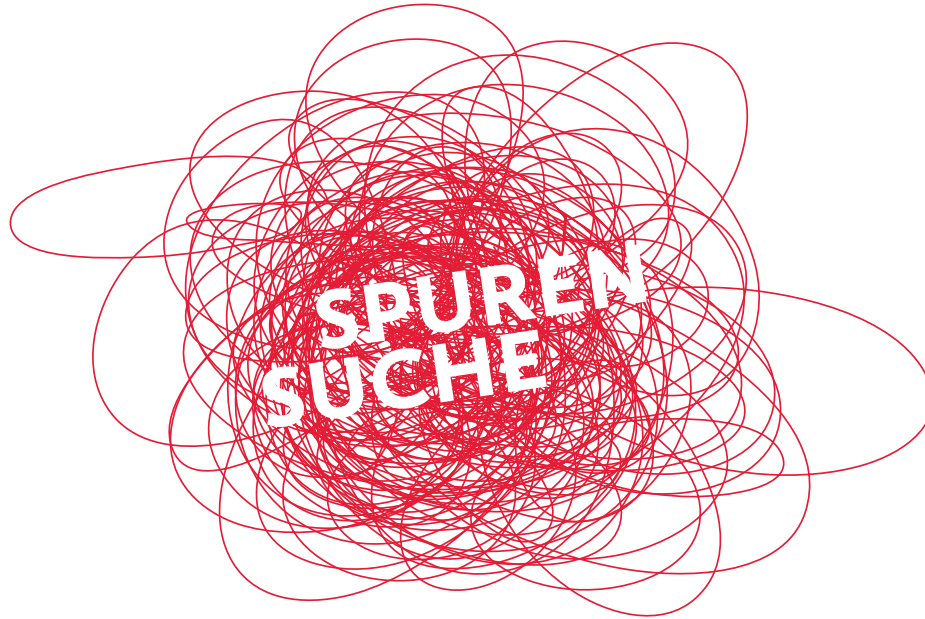


Sensibel werden für Religiöses  
in der Kita

## 5. Religiöse Vielfalt im Kontext religionssensibler Bildung

- ▶ *Kontaktaufnahme und Vernetzung mit geeigneten kommunalen, sozialen, kulturellen und religiösen Institutionen des Umfeldes zur Nutzung ihrer Ressourcen für die religiöse Bildung*
- ▶ *Besuch eindeutig religiöser Orte – Kirche, Moschee, Synagoge – und indirekt religiöser Orte – Ausstellung, Theater, Museum ...*
- ▶ *Begegnungen mit Personen aus dem religiösen Leben – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchen, Ordensleute, Imam, Rabbiner ...*
- ▶ *Gemeinsame Wahrnehmung von gesellschaftlichen, kirchlichen oder kommunalen Ereignissen*

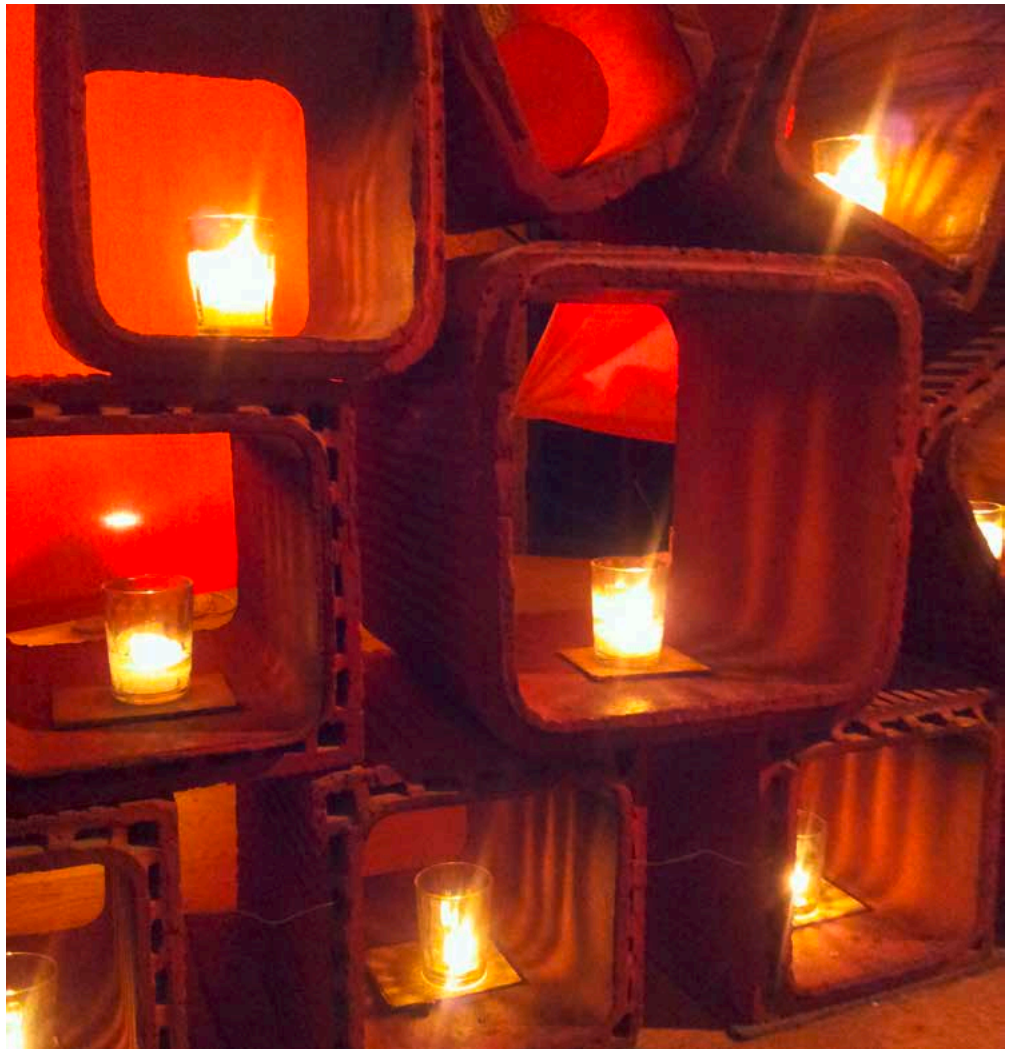
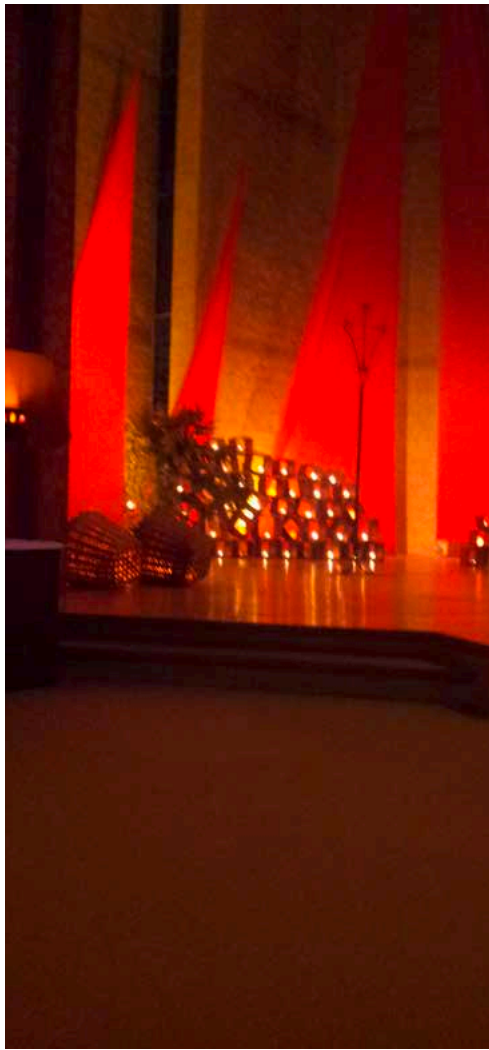




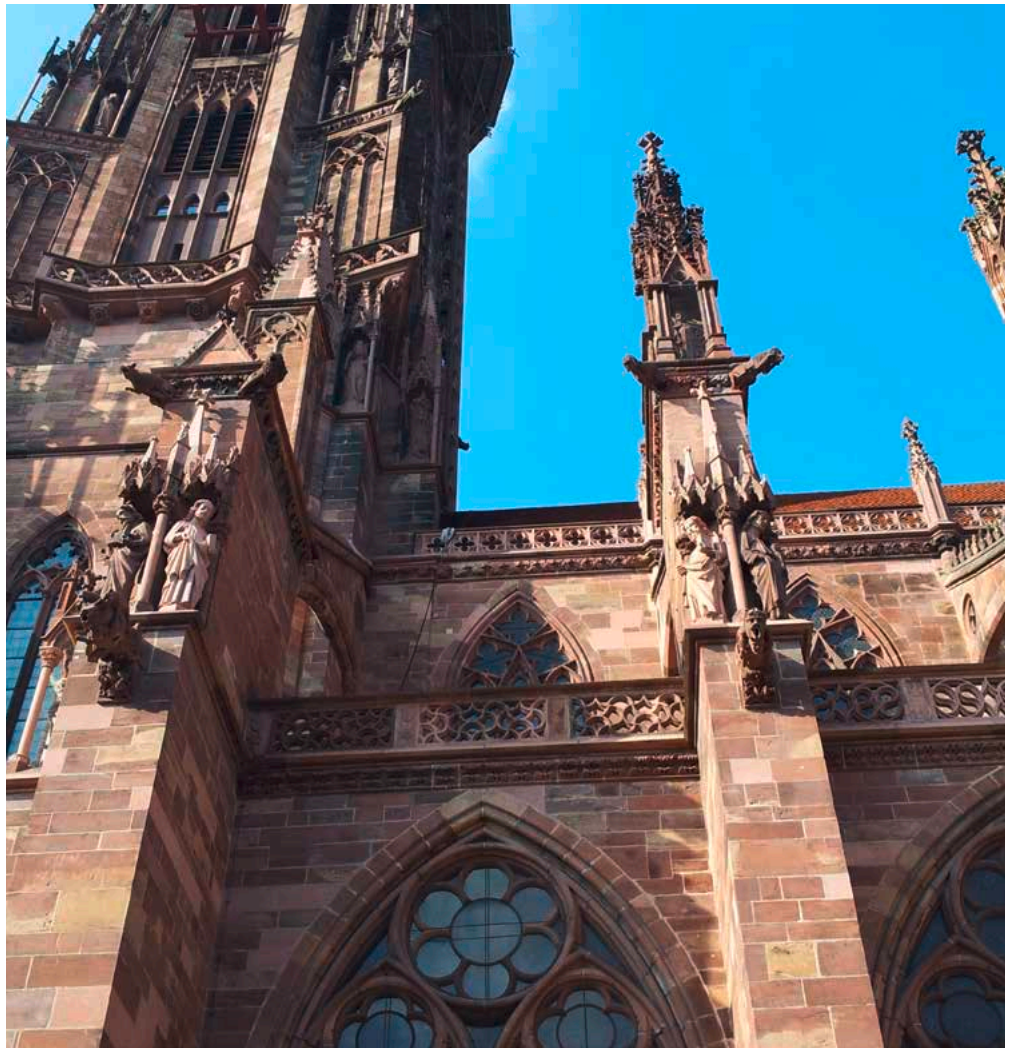
**Sensibel werden für Religiöses  
in der Kita**

**D 414**

**TAIZÉ**











Kindergarten

Schulgasse





*J. P. Hebel*  
**Hebel-Wanderweg**

Mit Johann Peter Hebel  
zu Fuß zwischen Basel  
und dem Feldberg

250 Jahre  
Johann Peter Hebel  
1760 - 1811



**Johann Peter Hebel**  
 \* Basel 15. Mai 1760  
 † Schwyzburg 20. September 1811

Dichter, Lehrer, Dilettant, Kirchengesichtlicher Schrift und Redakteur stellt der Ferne Basel und Württemberg die 1820 erstmals veröffentlichte „Kleinere Reise-Gedichte“, die das Dichtertätigkeitsfeld ausfüllen. Als Karnevalist verfasste er über 100 schwabische Karnevalsstücke mit bairischen Charakteren. Sein Karnevalstext findet sich in der Sammlung „Schwaben und Bessardische Wandlungen“ (1811), die sich bei der ersten Hebelausgabe handelte. Eine Württembergische Ausgabe ist unter „Bilderbuch Gedichte“ (1814), die als Buchdruck gedruckt und auch verwendet wurden. Hebel selbst fungiert als Schriftsteller vertritt er als Pfarrer von Löhrenz im Kanton Schwyz. 1814 Bezeichnung zum ersten Präsident der Evangelischen Landeskonferenz der Gledendörferer Berner. Als Präsident der Landeskonferenz hatte er tagelange Arbeit an der Überwindung der Löhrenz mit der Hebelstadt zum Evangelium. Löhrenz seiner Mutter. Die Art der Fiktion über Hebel, bis zu seinem Tod war.



Die Wiese bei Hebeln (J. P. Hebel) 1790 - 1810

**„zwischen den Bergen von Hausen“**

In Hausen im Württemberg verlebte Johann Peter Hebel: christliche, lateinische, griechische und hebräische. Als Waise kam er 1772 nach Schwyzburg und ein Jahr später nach Karlsruhe. Die Landschaft des Württemberg ist über Utopie und Inspiration für seine „Kleinere Reise-Gedichte“, die 1803 erstmals gedruckt wurden.

*„Es ist für mich wahr und nicht für mich wahr der Himmel ist höher als ich und die Luft höher als ich und ich bin nicht so hoch und so niedrig als zwischen dem Berg und dem Meer.“*

Die Württemberg wurde für ihn zu einer abendlichen Erinnerung, die mit Hebelstadt, mit Hebeln, aber auch mit Verlust und Abkehr verbunden war.

Im Gedicht „Die Wiese“ beschreibt er das Utopie von „Abendliche“ nach dem „Kleinere Reise-Gedichte“ von dem württembergischen Hebeln.

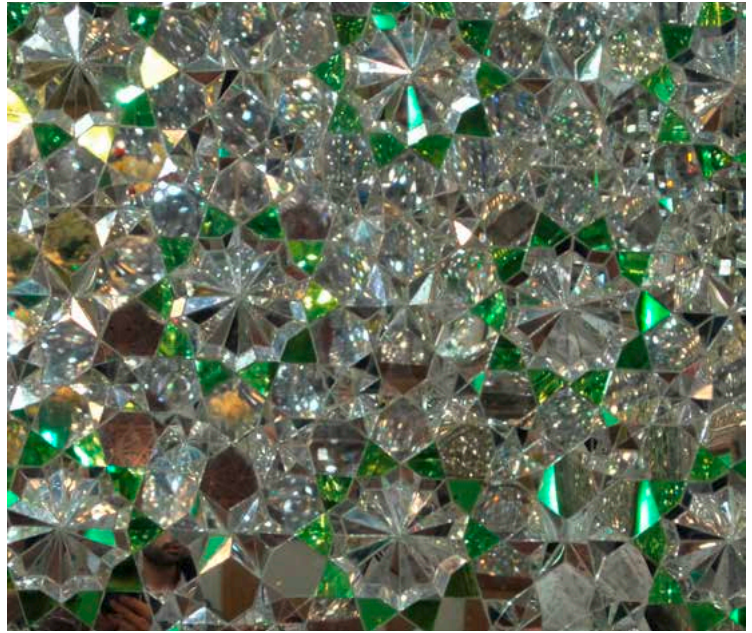
*„Aber wie die geruch, wie ich allzeit größer und kleiner  
 Alles sehr und wahr, und über die heilige Wiese  
 Alles geht und Mähren in zugehörige Farbe  
 wie ich im Blick, und wie ich allzeit größer.  
 Doch die mich die Abkehr nicht, sie sag t der  
 Meide.“*





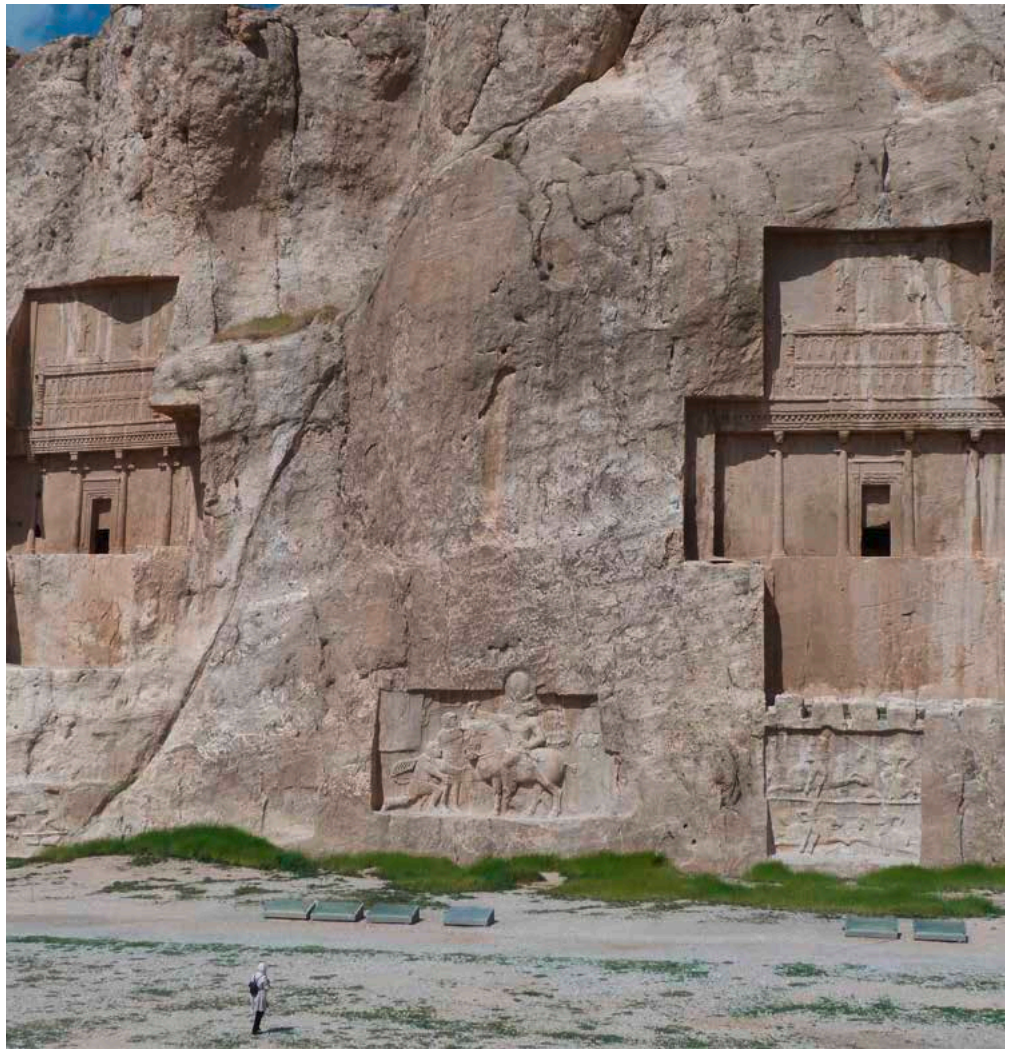


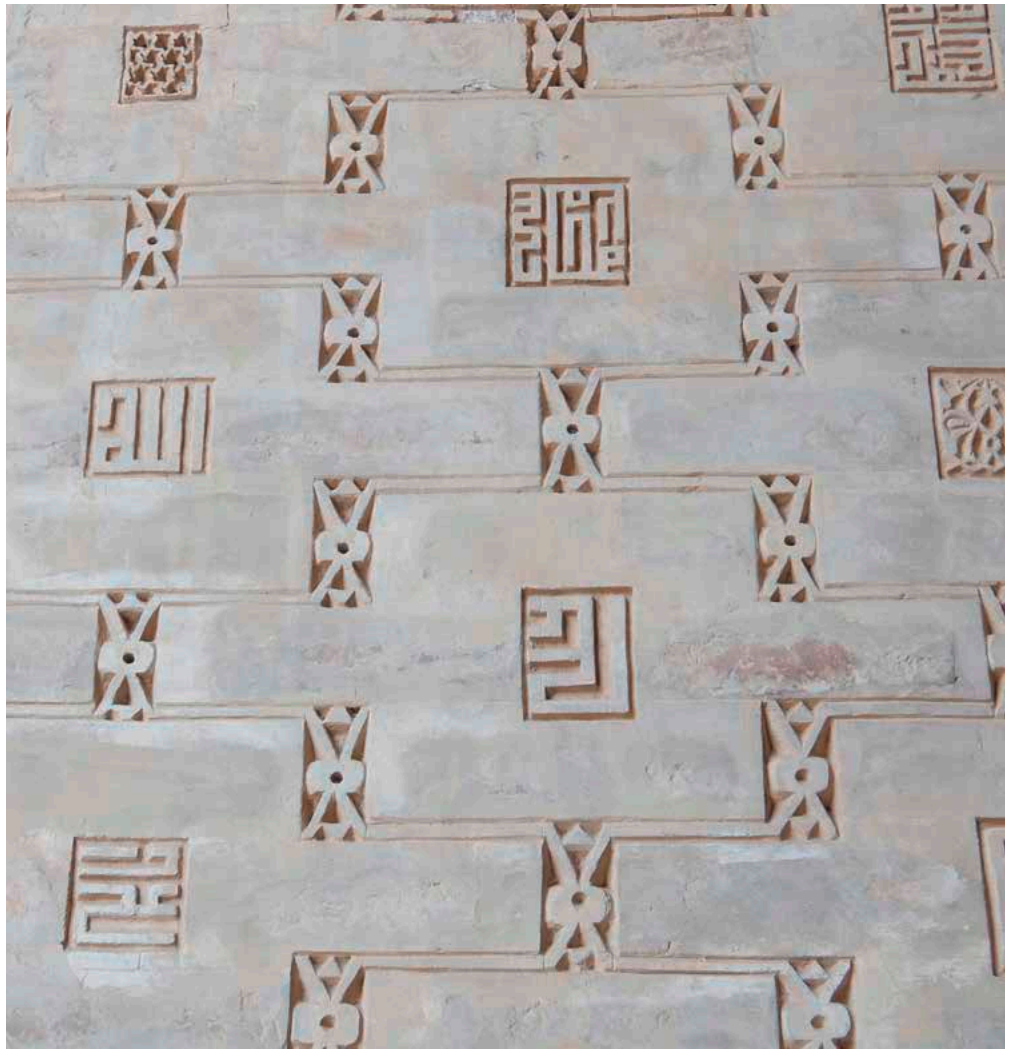


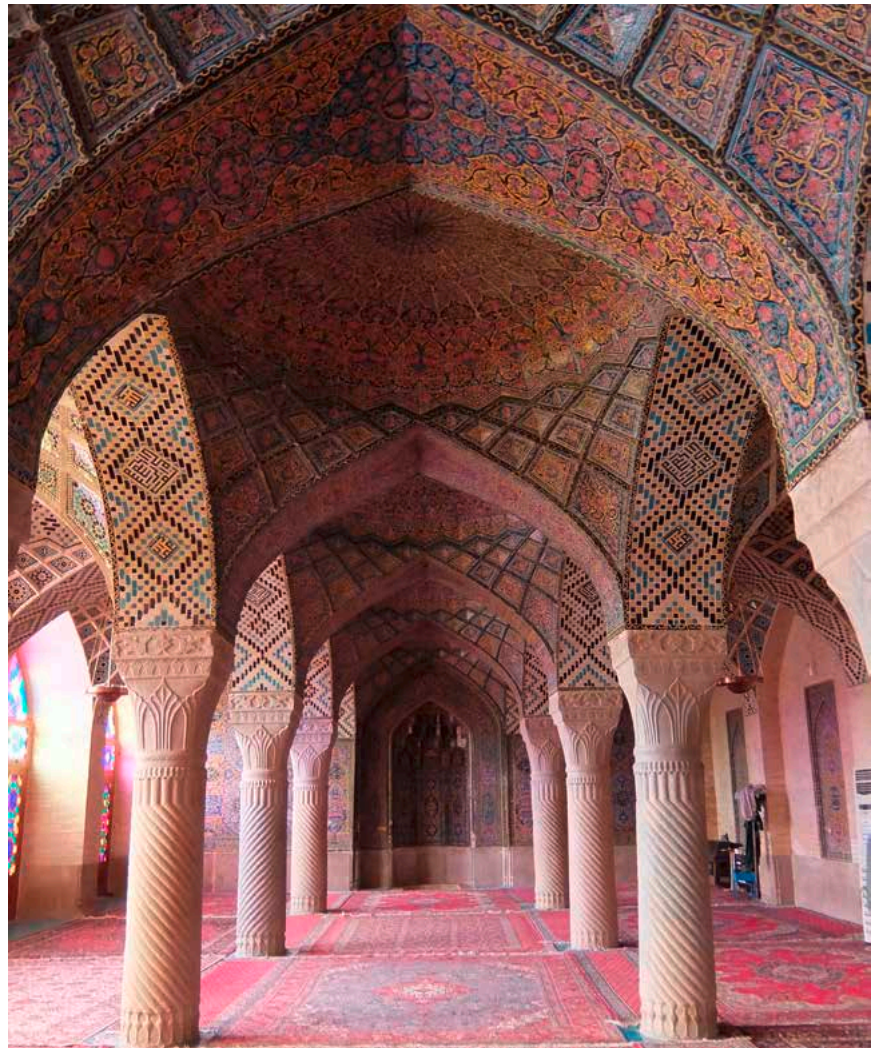
















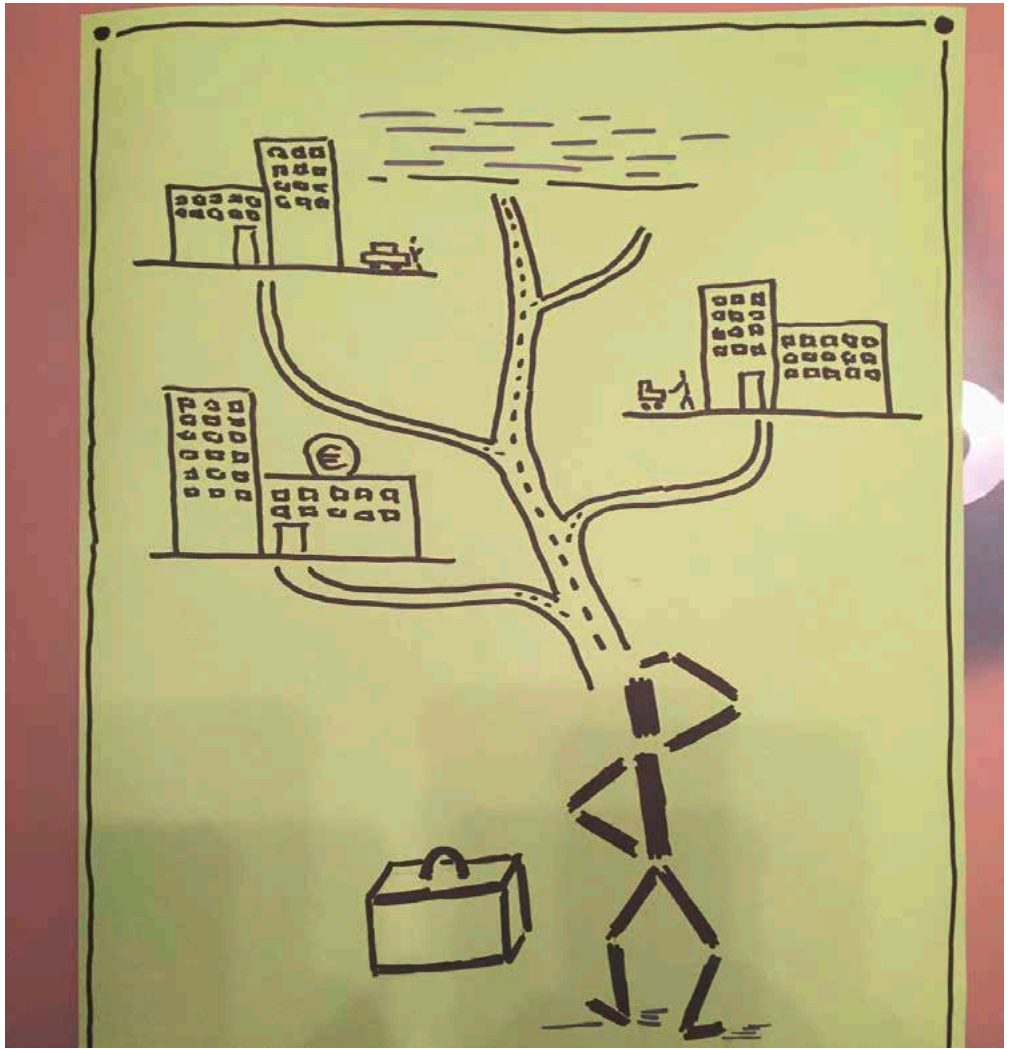
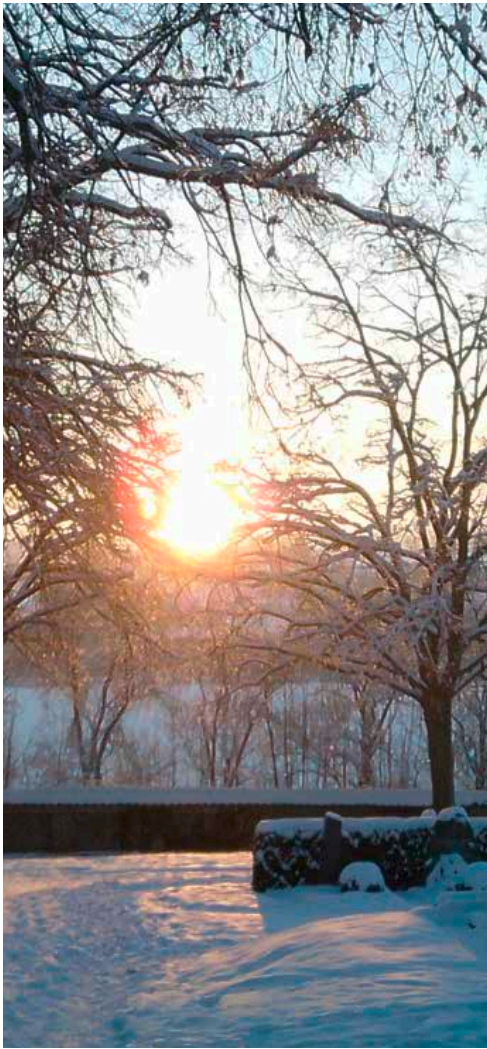


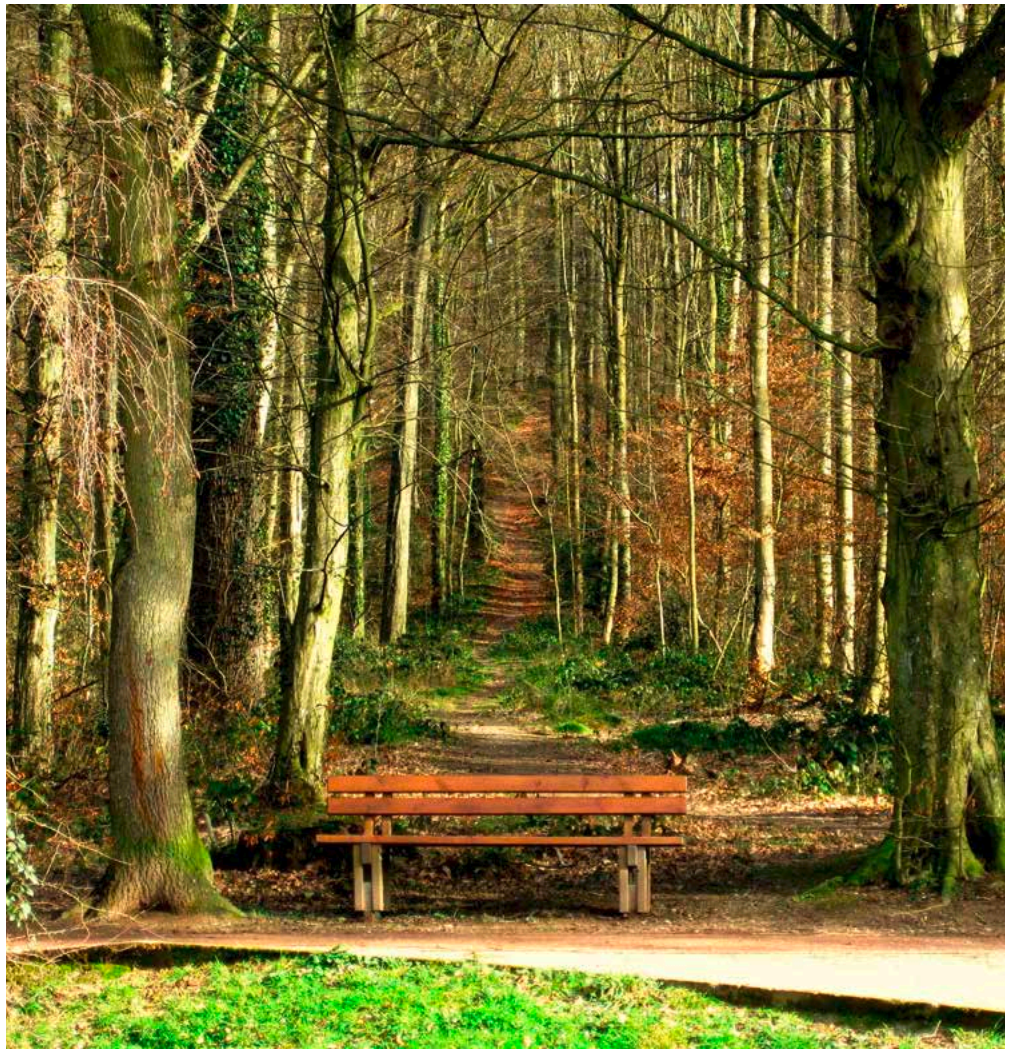








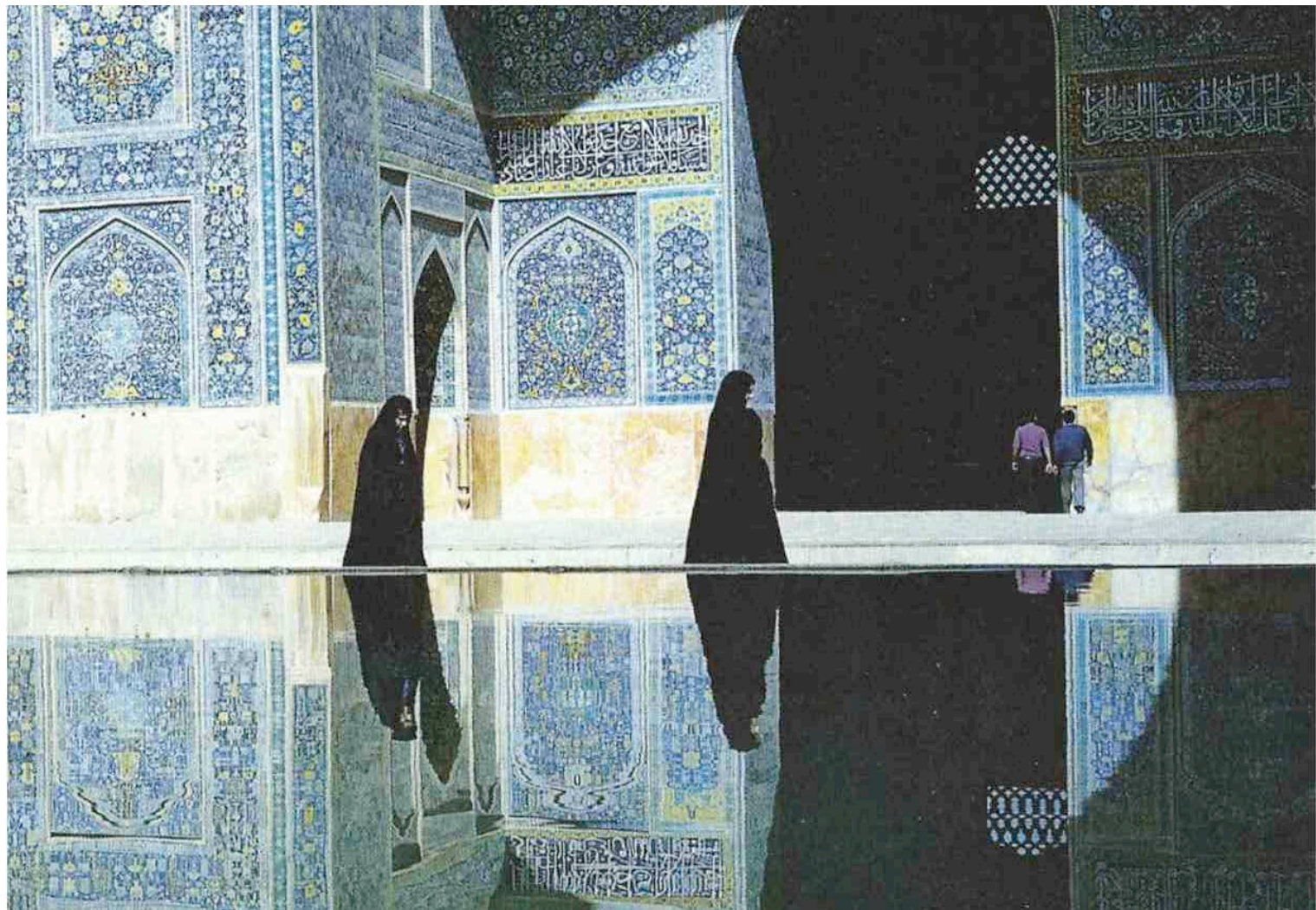










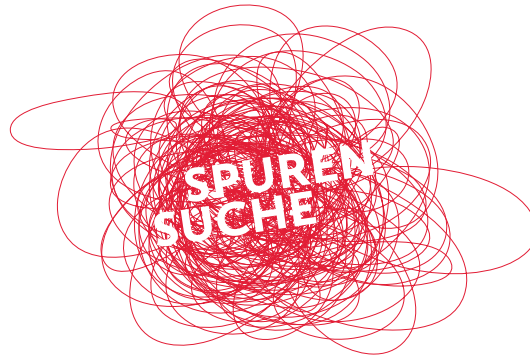












**Sensibel werden für Religiöses  
in der Kita**

Erzbischöfliches Seelsorgeamt · Familienreferat · Okenstr. 15 · 79108 Freiburg  
Tel.: (0761) 5144 - 201 · E-Mail: [familienseelsorge@seelsoregamt-freiburg.de](mailto:familienseelsorge@seelsoregamt-freiburg.de)